



AUSSCHREIBUNGEN

EU: „European Brain Research Area“ (EBRA) ruft zur Bewerbung für die Bildung von Clustern auf

Stichtag: 1. September 2020

Das EU-Projekt „European Brain Research Area“ (EBRA) ruft zur Bewerbung für die Bildung von Clustern auf. Ziel ist es, Kooperationen und den Austausch zwischen Forschungsprojekten und –netzwerken im Bereich der Hirnforschung zu fördern.

Der Aufruf richtet sich an Forschungsprojekte und –netzwerke an europäischen Hochschulen, nicht-akademische, öffentliche Forschungseinrichtungen und Krankenhäuser, Nicht-Regierungsorganisationen (inklusive Patientenorganisationen) sowie an Akteure aus dem privaten Sektor, die ein Cluster bilden möchten. Es muss mindestens ein EU-Projekt oder Netzwerk beteiligt sein, das im Rahmen von FP7, Horizont 2020, eines ERA-Netzes (z. B. NEURON oder FLAG-ERA), des „EU Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research (JPND)“ oder des FET Flagships „Human Brain Project“ gefördert wird. Des Weiteren muss mindestens ein Partner beteiligt sein, der zuvor noch nicht in dem bestehenden Projekt oder Netzwerk involviert war.

Die ungedeckten Bedarfe und der mögliche Nutzen, der durch die Bildung eines Clusters entsteht, müssen im Antrag klar dargestellt werden. → [Weitere Informationen](#)

Sino-German Center for Research Promotion: SGC’s Rapid Response Funding Call for Bilateral Collaborative Proposals Between China and Germany in COVID-19 Related Research

Stichtag: 7. Juli 2020 (18:00 Uhr Beijing Time)

The purpose of the call is to build on the combined strengths of academic research teams between China and Germany to work together on collaborative research that will advance the understanding of the coronavirus and the illness it causes (COVID-19), in order to contribute to the global response to the COVID-19 outbreak.

Subjects covered:

- Novel coronavirus structures, functions, key targets of infection and its evolution study.
- The natural history of the virus, its transmission and diagnosis;
- Animal and environmental research on the origin of the virus, including management measures at the human-animal interface;
- Clinical characterization and management of disease caused by the virus;
- Infection prevention and control, including best ways to protect health care workers;
- Ethical considerations for research in connection with the afore-mentioned themes

The implementation period for projects approved in response to this call will be from 1 October 2020 to 30 September 2021. → [Weitere Informationen](#)



DFG: Priority Programme „The Active Self“

Stichtag: 27. Januar 2021

The Priority Programme brings together cognitive and behavioural scientists from various disciplines, including psychology and robotics, to study the sensorimotor grounding of the human minimal self. This concept describes a person's phenomenal experience in the here and now and how we perceive ourselves to be in a particular situation. While this experience is likely to be dominated by information delivered by the senses, i.e., by self-perception in a literal, immediate sense, humans also have knowledge about themselves, amassed over years, and a sense of understanding how their self relates to others.

Participating projects will need to address at least one of the five key questions. Moreover, successful proposals will need to explain in detail (a) which of the questions will be addressed by the planned project; (b) how the minimal self will be assessed and operationalized; (c) that and how the suggested empirical approach is suited to tackle the respective question(s); (d) and what the expected contribution to the attempt to answer the respective question(s) will be. → [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

Webinar: „ABC der Antragstellung“ der Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung (FiF)

Termin: 7. Juli 2020, 10:00-11:30 Uhr

Das Webinar der Kontaktstelle Frauen in die EU-Forschung führt (FiF) richtet sich an potenzielle Antragstellerinnen in allen Bereichen von Horizont 2020: Im Webinar werden Informationen zur Struktur des Antrags vermittelt sowie Hinweise und Tipps zur Antragstellung gegeben. Am Ende des Webinars gibt es einen Chat zur Beantwortung noch offener Fragen. → [Weitere Informationen](#)

EU-Woche für nachhaltige Energie 2020 – Politikkonferenz

Termin: 23.-25. Juni 2020

Unter dem Motto "Beyond the crisis: Clean energy for green recovery and growth" veranstaltet die Europäische Kommission eine dreitägige Konferenz. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich über Praxisbeispiele und neue Entwicklungen im Bereich nachhaltige Energie zu informieren und mit anderen Akteuren zu vernetzen.

Die Woche für nachhaltige Energie (EUSEW) ist die größte Veranstaltung für erneuerbare Energien und effiziente Energienutzung in Europa. Das Rahmenprogramm bildet eine Politikkonferenz, die in diesem Jahr zum ersten Mal online stattfinden wird. Sie richtet sich an zuständige Behörden, Unternehmen und die Medien genauso wie an Vertreterinnen und Vertreter aus der Zivilgesellschaft. Themen werden unter anderem der European Green Deal sowie Herausforderungen und Chancen durch die Covid-19-Pandemie sein. → [Weitere Informationen](#)



Universität Bayreuth: Webinar zur Europäischen Exzellenzförderung. ERC Advanced Grant und die Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowships

Termin: 23. Juni 2020, 13:00-15:15 s.t.

Die Stabsstelle Forschungsförderung der Universität Bayreuth lädt Dominik Maas von der Kooperationsstelle EU der Wissenschaftsorganisationen (KoWi) zur Vorstellung der Programme des Europäischen Forschungsrats (European Research Council, ERC) und der Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) ein. Anträge an den ERC oder im MSCA-Programm können aus allen Fächern und zu allen Themen eingereicht werden. Alleiniges Kriterium bei der Auswahl ist die wissenschaftliche Exzellenz des Antragstellers und des Projekts.

Die Veranstaltung richtet sich in gleicher Weise an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wie an erfahrene Forschende. Interessentinnen und Interessenten für das Webinar werden gebeten, sich **bis 18. Juni 2020** anzumelden: forschungsfoerderung@uni-bayreuth.de. → [Weitere Informationen](#)

AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

EU: Geplante Ausschreibungstermine für Horizont Europa

Die Exekutivagentur des ERC (ERCEA) hat die Nationalen Kontaktstellen für den ERC über die geplanten Termine für die ersten ERC Ausschreibungen in Horizont Europa informiert. Voraussetzung ist hierbei, dass Horizont Europa wie vorgesehen am 1. Januar 2021 startet. Die vorläufigen Termine werden vom ERC bisher wie folgt angekündigt:

Förderlinie	Ausschreibungsöffnung	Einreichungsfrist
Starting Grant	12. Januar 2021	9. März 2021
Consolidator Grant	21. Januar 2021	20. April 2021
Advanced Grant	20. Mai 2021	31. August 2021
Synergy Grant	Keine Ausschreibung in 2021	
Proof of Concept	14. Januar 2021	16. März 2021 17. Juni 2021 20. Oktober 2021

→ [Weitere Informationen](#)

EU-Kommission: Veröffentlichung des Vorschlags zum MFR und Europäischen Aufbauplan

Am 27. Mai 2020 hat die Europäische Kommission einen aktualisierten Vorschlag zum nächsten mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) für den Zeitraum 2021-2027 veröffentlicht. Der neue EU-Finanzrahmen hätte einen Gesamtumfang von etwa 1.100 Mrd. EUR*. Er wäre damit niedriger als der ursprüngliche Kommissionsvorschlag



vom Mai 2018, gleichzeitig aber höher als ein im Februar 2020 gescheiterter Kompromissvorschlag des EU-Ratspräsidenten.

Nach den Plänen der Kommission soll der nächste MFR im Rahmen eines Europäischen Aufbauplans (European Recovery Plan) durch ein neues, zeitlich befristetes Finanzierungsinstrument zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie-Folgen ergänzt werden. Dieses „Next Generation EU“ genannte Finanzierungsinstrument soll einen Gesamtumfang von etwa 750 Mrd. EUR haben (finanziert durch eine EU-Kapitalmarktanleihe; davon sollen 500 Mrd. EUR als Zuschüsse sowie 250 Mrd. EUR als Darlehen vergeben werden). Ein Großteil des Budgets des neuen Instrumentes (560 Mrd. EUR) soll im Rahmen einer neuen Aufbau- und Resilienzfazilität für Investitionen und Reformen in den Mitgliedstaaten verwandt werden, u.a. zur Unterstützung des ökologischen und digitalen Wandels. → [Weitere Informationen](#)

EU-Kommission: Veröffentlichung des überarbeiteten Arbeitsprogramms 2020

Die Europäische Kommission hat ihr Arbeitsprogramm für das Jahr 2020 an die aktuelle Situation und die Maßnahmen des Europäischen Aufbauplans angepasst. Die Aktivitäten und Initiativen des überarbeiteten Arbeitsprogramms sind jeweils einem der sechs Ziele der politischen Leitlinien 2019-2024 der Kommission zugeordnet. Viele Initiativen in den Bereichen Gesundheit, Bioökonomie und Landwirtschaft, Energie, Verkehr oder Klima haben indirekten oder direkten Bezug zu Forschung & Innovation sowie zum Bildungsbereich. Dazu gehören z.B. unter Priorität ‚A Europe Fit for the Digital Age‘ die bereits verabschiedeten Industrie- und KMU-Strategien, die Datenstrategie, die Strategie zur Gestaltung der digitalen Zukunft Europas sowie Maßnahmen zur Cybersicherheit in der EU. → [Weitere Informationen](#)

EU: Strategic Research and Innovation Agendas

All future European Partnerships under Horizon Europe have to develop a Strategic Research and Innovation Agenda (SRIA) or a Roadmap before their launch in order to ensure that the long-term vision is translated into concrete roadmaps with smart and measurable objectives. The following set of questions and answers aim to support the ongoing SRIA preparation process of the EU R&I partnership community, based on the valuable experience of developing SRIAs by the existing networks. Although these guidelines build mostly on experiences with public-public partnerships, it strives to support all types of Partnerships (also those with industry). Development of SRIA requires (just like any other R&I strategy) a solid strategy process with good planning, evidence-base, and co-design/consultation. → [Weitere Informationen](#)

EU-Biodiversitätsstrategie veröffentlicht

Die EU-Kommission hat am 20. Mai ihre Mitteilung „EU-Biodiversitätsstrategie für 2030 – Mehr Raum für die Natur in unserem Leben“ veröffentlicht.

Die Strategie behandelt die fünf Hauptursachen des Verlusts an biologischer Vielfalt und legt einen verbesserten Governance-Rahmen fest. Sie soll die vollständige Umsetzung der entsprechenden EU-Rechtsvorschriften



gewährleisten und alle bestehenden Anstrengungen bündeln. Sie zielt zudem darauf ab, Erwägungen zur biologischen Vielfalt zu einem wichtigen Bestandteil der Gesamtstrategie der EU für wirtschaftliches Wachstum zu machen, denn die Kommission sieht sie als ein zentrales Element des Aufbauplans der EU. Sie sei von entscheidender Bedeutung, um die Widerstandsfähigkeit gegenüber künftigen Pandemien zu stärken oder deren Ausbruch zu verhindern, und um unmittelbare Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten für die Wiederherstellung der EU-Wirtschaft zu schaffen. → [Weitere Informationen](#)

EU „Farm to Fork“-Strategie veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat am 20. Mai ihre Mitteilung „Vom Hof auf den Tisch – eine Strategie für ein faires, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem“ veröffentlicht. Diese Strategie ist ein wichtiges Element des „European Green Deal“, einer der zentralen Politiken der Kommission von der Leyen. Sie soll den Übergang zu einem nachhaltigen Lebensmittelsystem ermöglichen, das Ernährungssicherheit und eine umweltfreundliche Lebensmittelproduktion gewährleistet. Dabei soll die Widerstandsfähigkeit des Lebensmittelsystems gestärkt, die Gesundheit der Bürger geschützt und die Existenzgrundlage wirtschaftlicher Akteure in diesem Sektor gesichert werden.

Forschung und Innovation spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Strategie. Zur Erreichung der Ziele der Strategie sollen neben der für dieses Jahr angekündigten Horizon 2020-Ausschreibung zum Green Deal (siehe Artikel in diesem Newsletter) v.a. die Förderung im Cluster „Food, Bioeconomy, Natural Resources, Agriculture and Environment“ im kommenden Rahmenprogramm Horizon Europe beitragen. Als Forschungsschwerpunkte werden in der Kommissionsmitteilung u.a. die Bereiche Mikrobiom, Lebensmittel aus dem Meer, urbane Lebensmittelsysteme sowie die bessere Verfügbarkeit und weitere Erschließung alternativer Proteinquellen, wie pflanzliche, mikrobielle, marine und insektenbasierte Eiweiße und Fleischersatzprodukte genannt. → [Weitere Informationen](#)

DFG: 175-Millionen-Euro-Paket als Finanzhilfe für Forschungsprojekte wegen Corona-Einschränkungen

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt ihre von der Coronavirus-Pandemie und den Einschränkungen des öffentlichen Lebens betroffenen Förderprojekte ab sofort auch mit zusätzlichen Mitteln. Der Hauptausschuss stimmte jetzt auf Vorschlag des DFG-Präsidiums einem Bündel von Maßnahmen zu. Mit ihnen können nun in zahlreichen Förderverfahren zusätzliche Personal- und Sachmittel beantragt werden, um Forschungsarbeiten, die nicht wie geplant durchgeführt werden können, fortzusetzen und abzuschließen. Die Finanzhilfe hat ein Volumen von mindestens 175 Millionen Euro, zu der die bei DFG-Förderungen übliche Programmpauschale von 22 Prozent für indirekte Kosten der Projekte hinzukommt.

Die jetzt beschlossene Finanzhilfe richtet sich zunächst an Projekte, deren Förderung zwischen dem 1. April 2020 und dem 30. Juni 2021 geendet hat oder enden wird und die in diesem Zeitraum wegen der Coronavirus-Pandemie ihre Arbeiten nicht fortsetzen konnten. Falls ihnen keine bewilligten Mittel mehr zur Verfügung stehen, können sie zusätzlich für drei Monate bis zu 80 Prozent der Mittel beantragen, die ihnen während der Förderung durchschnittlich für dieselbe Zeit bewilligt worden waren. Diese Regelung gilt für alle Sachbeihilfen,



Forschungsgruppen, Schwerpunktprogramme und zahlreiche andere Verfahren der sogenannten Projektförderung und damit für den Großteil der mehr als 30.000 DFG-geförderten Projekte. → [Weitere Informationen](#)

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen. **Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.**

Mit freundlichen Grüßen,
Ihre Stabsabteilung für Forschungsförderung

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stabsstelle Forschungsförderung
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30
95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. David Magnus